

Es gilt das gesprochene Wort

**Grußwort S.E. Botschafter Mizuuchi anlässlich der Eröffnung
der Veranstaltung „FROM PIECES TO PEACE“
am 22. Juni 2024 im Schloss Loosdorf**

Sehr geehrte Familie Piatti, liebe Gastgeberinnen und Gastgeber hier im Schloss Loosdorf,
sehr geehrtes Botschafterpaar Zimburg, lieber Bernhardt und liebe Rashmi,
sehr geehrter Herr Josef Kerbl, Bürgermeister der Gemeinde Fallbach und verehrte Frau Gemahlin,
sehr geehrte Frau Hoshina Machiko, Teemeisterin der Urasenke Schule und Leiterin des ROIP-Projektes,
sehr geehrte Frau Dr. Iris Mach, Leiterin des JASEC Japan Austria Science Exchange Center der TU Wien,
sehr verehrte Damen und Herren,

Es ist mir eine große Freude, wieder zum wunderschönen Schloss Loosdorf der Familie Piatti zurückzukommen und, nach dem Event des vorigen Jahres mit dem Titel "Come back for More", heute der Veranstaltung „FROM PIECES TO PEACE“ beiwohnen zu dürfen.

Unser gemeinsames Anliegen derer, die sich heute treffen, ist es auch, die wertvolle Sammlung von Alt-Imari Porzellan der Familie Piatti – einmal durch die Wut der Nachkriegsbesetzung der Roten Armee vollständig zerstört, aber wiedererstanden durch den tatkräftigen Einsatz von Frau Prof. Hoshina und ihrem Team für die Restaurierung dieser Scherben zu ihrer fast originellen Vollkommenheit – zu einer neuen Attraktion der japanisch-österreichischen Beziehungen zu verwandeln.

Bislang ist es mir gelungen, Frau Landeshauptfrau Mikl-Leitner von diesem "Wunder von Loosdorf" zu überzeugen. Auch die Regierungskommissarin für die Expo, Frau Dr. Plasnik, erwähnt mittlerweile heutzutage – neben ihrem Lieblingskunststück Eggenberger Paravent – die Alt-Imari-Porzellan von Loosdorf, die sie im Zuge der im nächsten Jahr in Osaka stattfindenden Expo zu

beleuchten beabsichtigen.

Dazu freue ich mich sehr zu erfahren, dass Frau Prof. Hoshina derzeit an einem neuen Projekt fleißig arbeitet. Es handelt sich dabei – soviel ich gehört habe – um die Zusammenkunft der Piatti-Alt-Imari-Sammlung und der gegenwärtigen Imari-Porzellane aus der Stadt Arita (Präfektur Saga), die möglicherweise in dem österreichischen Pavillon bei der Expo verwirklicht werden könnte. Ich hoffe von Herzen, dass dieses Projekt in die Tat umgesetzt werden und viele Besucher des österreichischen Pavillons bei der Expo Gelegenheit haben werden, die wundervolle Welt- und Zeitreise der Alt-Imari Porzellan zwischen Japan und Österreich (hin und zurück, und wieder hin) in den letzten 400 Jahren zu bewundern.

Meine Damen und Herren,

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen allen nun viel Vergnügen und einen angenehmen Nachmittag.

Vielen Dank.